

Von Pferden und Augen

Grafikausstellung Arbeiten
zweier Kunstgrößen

Von unserer Mitarbeiterin
Lieselotte Sauer-Kaulbach

■ **Andernach.** Wer Penck sagt, muss auch Immendorff sagen – und umgekehrt. Seitdem sich die beiden Künstler 1976 begegneten, der eine bereits auf dem Weg zum Erfolg, der andere, noch in der DDR lebend, eher verpönt. Seit sie sich gemeinsam deutsch-deutschen Themen widmen, sich für die Disidenten Havemann und Bahro einsetzen, waren Immendorff und Penck künstlerisch ein Paar.

Beide gehören auch zum Künstlerstamm der Andernacher Galerie Kunsthaus Schöne (Joschim Schöne kann in diesem Jahr das Jubiläum 30 Jahre als Galerist feiern),

so dass es nur konsequent ist, wenn Schöne eine bereits existierende Immendorff-Ausstellung umfunktioniert in eine Begegnung beider Künstler. Konzentriert auf Beispiele aus dem grafischen Schaffen, bei Immendorff vor allem auf Serigrafien und Siebdrucke, die in seinen letzten Jahren entstanden sind, offenbaren sich da bemerkenswerte Verwandtschaftsbeziehungen auch in den Motiven. Eigentlich könnte die Präsentation ihren Titel beinahe einer Ausstellung entleihen, die das Ludwig Museum Koblenz 2006 mit Arbeiten von Schülern Immendorffs zeigte, „Von Pferden und Affen“. Beide Tiere fehlen auch im Kunsthause nicht.

Der Affe natürlich, den Immendorff 1962 als sein „zweites Ich“ bezeichnete, „Symbol für die Ambivalenz der Künstlerexistenz, der Überzeugung und Selbstzweifel. Er

ist albern und weise und steht für Gegensätze.“ Der Affe, den er auch in einer Grafik mit rotem (eritischem?) Pferd und Augenkugel kombiniert.

Das perfekt passende Pendant dazu ist Pencks Serigrafie „Silbernes Pferd und der Mongole“, flankiert von – Augen. Beide Blätter sind auch gleichermaßen bei Sammlern begehrt, wie das goldige Porträt von Ex-Kanzler Gerhard Schröder, mit dem es Immendorff auch mal positiv in die Schlagzeilen bei „Bild“ schaffte (für die er ein Jahr vor seinem Tod noch die Bibel illustrierte).

⊕ Die Ausstellung im Kunsthaus Schöne, Obere Wallstraße 41, ist bis 31. Oktober zu sehen, Dienstag bis Freitag von 11 bis 18.30 Uhr, Samstag von 11 bis 17 Uhr, Sonntag von 13 bis 17 Uhr.



Pferde und Augen sind Gegenstand sowohl bei Immendorff (links) als auch bei Penck – eine Ausstellung zeigt Werke beider Künstler. Foto: Sauer-Kaulbach